

Engagiertes, unerschrockenes Frauenleben

Bettina Luck aus Gemünden im Dekanat Bad Marienberg für ihr vielseitiges Engagement mit dem Katharina-Zell-Preis geehrt, einem silbernen Flugblatt

GEMÜNDEN. Der Vorstand der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e. V. vergibt den Katharina-Zell-Preis. Er ist reserviert für mutige Frauen, die sich Widerständen entgegenstellen, auf vielfache Weise zu einem guten Leben beitragen und ein Vorbild für mutiges und unerschrockenes Frauenleben sind.

Bettina Luck aus Gemünden ist eine solche Frau. Das befand die Jury der Evangelischen Frauen. Sie engagiert sich seit vielen Jahren aktiv für kirchliche Frauenarbeit, die feministische Theologie, in der Beginnenbewegung und im interreligiösen Dialog. Mit kreativen und innovativen Ideen gehe sie dabei immer wieder neue Wege.

Das Wort aus der Apostelgeschichte 18,9 »Rede und schweige nicht« steht für das Programm der Reformatorin Katharina Zell, die sich nicht mundtot machen ließ, sondern für Glau-



Bettina Luck (Mitte) ist zweite Vorsitzende des Verbandes der Evangelischen Frauen. Mit ihr freuen sich die geschäftsführende Pfarrerin Angelika Thonipara (links) und die Damen vom »Weiberradio«.

bens- und Gewissensfreiheit unerschrocken eingetreten ist. Sie hat unter anderem die reformatorischen Ideen mittels Flugblättern verbreitet. Die Frauenarbeit des Verbandes sieht sich in der Tradition dieser Reformatorin und ehrt Frauen, die sich in der Frauenarbeit, in Kirche und Diakonie herausragend engagieren.

Den Preis, ein silbernes Flugblatt oder Flyer, bekam am ersten Advent vergangenen Jahres erst-

mals Magda Schwalb aus Beuern. Sie prägte Jahrzehnte die Frauenarbeit im Dekanat Kirchberg. Vorstandsvorsitzende Luise Böttcher und die geschäftsführende Pfarrerin Angelika Thonipara überreichen jetzt den Preis an die zweite Preisträgerin dieser Auszeichnung in einem Gottesdienst in der Stiftskirche Gemünden.

Angelika Thonipara zeichnete ein Bild von Katharina Zell. Die theologische Autorin ist 1497 in

Straßburg geboren. Sie setzte sich zeitlebens für Glaubens- und Gewissensfreiheit ein. Sie sei unbequem, aber niemals frömmelnd gewesen, weil ihr Leben und Handeln von einem liebenden Gott geprägt waren, sagte Thonipara.

Luise Böttcher berichtete im Anschluss über Bettina Lucks Engagement, das sich auf viele Bereiche erstreckte, aber oft die Frauenarbeit im Visier habe. Sie ist seit 2010 im Vorstand des Verbandes

der Evangelischen Frauen Hessen und Nassau, war viele Jahre im Dekanatsfrauenteam aktiv, studierte im Fernstudium feministische Theologie, arbeitet bei der Organisation der Weltgebetstage und bei der Aktion Lucia gegen Brustkrebs mit. Seit vier Jahren ist sie außerdem als Prädikantin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau tätig.

Auf Gemeindeebene führte sie in Gemünden im Dekanat Bad Marienberg den Frauengottesdienst am zweiten Advent ein, gründete 2008 die Frauengruppe »Weiberradio« und das Frauenfrühstück.

Die Zusammenarbeit mit den katholischen Geschwistern bei Gottesdiensten, Vorträgen und Veranstaltungen liegt Bettina Luck am Herzen. Sie organisiert zudem Veranstaltungen mit der Frauenorganisation der Ahmadiyya Muslim Gemeinde – in Langenbach, Westerburg und Bad Marienberg. *esz/shg*

Kritik am Kapitalismus

FRANKFURT. Das Reformationsjubiläum geht zu Ende. Eine gute Gelegenheit für die Ordensleute für den Frieden, ihre Kritik am kapitalistischen Wirtschaftssystem vor das Luther-Apfelbäumchen zu tragen. Tun wollen sie das am 2. November von 14 bis 16 Uhr an der Deutschen Bank, Taunusanlage 12, in Frankfurt.

»Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen«, soll Martin Luther einst gesagt haben. Wahrscheinlich stimmt es nicht, aber es klingt gut. Aber auch wenn der Spruch nicht auf den Reformator zurückgeht, hat er doch vielen Menschen, vor allem am Ende des Zweiten Weltkrieges, Lebensmut in ihrer Not zugesprochen.

Ähnlich sahen es die Ordensleute, als sie 1996 ein Apfelbäumchen vor die Zentrale der Deutschen Bank in Frankfurt pflanzten.

Sie wollen ein Zeichen der Hoffnung setzen in einer Welt, in der die Reichen immer reicher werden auf Kosten vieler Armer und nicht zuletzt der Umwelt. Die Wurzeln des Baumes mögen eines Tages den Kapitalismus sprengen, darauf vertrauen sie. Als das Apfelbäumchen den Renovierungsarbeiten der Bank zum Opfer fiel, pflanzten die Aktivisten gleich einen neuen Stamm. Bei der Feier wollen sie unter anderem Texte aus Ulrich Duchrows Buch »Mit Luther, Marx & Papst den Kapitalismus überwinden« vortragen. *esz*



Immer für eine Aktion gut sind die Ordensleute für den Frieden, hier am Platz vor der Deutschen Bank. *epd*

Gegen Nudelberge auf dem Kompost

WIESBADEN. Noch immer landen zu viele Pausenbrote im Müll oder Nudelberge auf dem Kompost. Jetzt hat die hessische Landesregierung eine Internetplattform gegen die Verschwendung von Lebensmitteln in Betrieb genommen. Da gibt es Antworten auf Fragen wie: Wie lange können Verbraucher Lebensmittelreste verwerten? Wie lagern Lebensmittel optimal?

Erreichbar ist die Seite unter www.lebensmittelwertschaetzen.de. Die Homepage betreiben die Hessen mit dem Bund und anderen Bundesländern. Sie umfasst derzeit 80 Projekte zum Thema Verschwendung bei Außer-Haus-Verpflegung, Produktion, Privathaushalten und Handel. *epd*

„Dank der St. Josefs Indianerschule lese und lerne ich mit Begeisterung.“



Bewirken Sie einen Unterschied im Leben eines Lakota-Kindes!

Wie? Infos finden Sie unter:
www.stjosefs.de/indianer-schule



St. Josefs Indianer Hilfswerk e.V.



„Ich unterstütze den anderen Organspende-Ausweis, weil er mir hilft, meine Entscheidung in ethischer, moralischer und theologischer Hinsicht zu bedenken.“
Silvia Scheu-Menzler,
Bürgermeisterin in Hunfelden

Unterstützen auch Sie den anderen Organspende-Ausweis.
Organspende-entscheide-ich.de ist eine spendenfinanzierte Kampagne der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFD).
Spendenkonto IBAN: DE76 5206 0410 0204 0003 07
Stichwort: der andere Ausweis oder online spenden unter
www.organspende-entscheide-ich.de